

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **11 (1959)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchholz: In dieser Beziehung gibt es auch in Norwegen noch viel zu verbessern, immerhin weiss ich von zwei Schulen in Oslo, die "Film" als Schulfach lehren, und zwar nicht nur Filmbetrachtung, sondern auch aktive Filmproduktion. Doch auch diese Schulen haben schwer zu kämpfen, da sich Eltern und ältere Lehrer gegen diese Filmkurse sträuben.

-ler: Aber man ist doch in Norwegen bestrebt, eine Art Filmzerziehung zu betreiben?

Buchholz: Bestimmt, es ist doch so: Um den Film kommen wir heute nicht mehr herum. Und ist es nicht besser, einige Schulstunden dafür zu opfern, dass junge Menschen dem Opium unserer Zeit, dem Kino nicht erliegen? Heute den Film zu ignorieren, wäre so widersinnig, wie es vor hundert Jahren war, wenn ängstliche Leute die erste Dampflokomotive als Teufelszeug verschriehen haben!

*

Auch sonst soll Norwegen ein hochinteressantes Land sein.

Aus aller Welt

Schweiz

-Die Festivalsleitung von Locarno hat beschlossen, von der internationalen Produzentenorganisation (FIAPF) für nächstes Jahr die Anerkennung Locarnos als Festival der 1. Kategorie, wie Cannes und Venedig, zu verlangen.

Russland

-Westliche Teilnehmer am Film-Festival in Moskau beklagen sich bitter darüber, dass sie keinen Brief und keinen Bericht absenden dürfen, ohne ihn nicht vorher der politischen Polizei-Zensur vorgelegt zu haben. Selbst die harmloseste Filmkritik der anerkannten Fachleute wurde vorher peinlichst genau zensiert. -Mehrere bekannten Filmkritiker haben erklärt, dass sie deswegen Moskau nicht mehr besuchen werden. Ein Film-Festival, an welchem die freie Filmkritik nicht gewährleistet sei, müsse boykottiert und der Verachtung der Welt preisgegeben werden. -Von deutscher Seite soll die internationale Produzentenorganisation (FIAPF) deswegen angegangen werden.

FILMAUSSTELLUNG ZUERICH 1959

Diese Veranstaltung, deren Eröffnung in einigen Wochen erfolgen soll, wird erstmals versuchen, den Film in Bewegung vorzuführen an Stelle von blossen Photos und Requisiten. Es sind 7 Vorführräume vorgesehen, in denen fortschreitend zusammenhängende Themen filmisch zur Behandlung kommen. Daneben wurde auch an Vorträge sowie an Demonstrationen für Wissenschaft und Filmtechnik gedacht.

DEUTSCHE FILMBEWERTUNGSSTELLE WIESBADEN.

-Die freiwillige Selbstkontrolle der deutschen Filmwirtschaft in Wiesbaden konnte kürzlich ihren 10. Geburtstag feiern. Da das deutsche Grundgesetz die Filmzensur verbietet, kamen 1949 Filmwirtschaft Staat, Kirchen und Bundesjugendring überein, freiwillig eine gemeinsame Prüfinstanz für alle Filme zu schaffen, welche mehr in begutachten-der Form, auch durch Verleihung von Prädikaten wie "wertvoll" oder besonders "wertvoll" für den guten Film zu arbeiten sucht. Die Urteile wurden nicht immer anerkannt und führten zeitweise zu schweren Auseinandersetzungen, doch scheint die Instanz doch im ganzen auch positiv gewirkt und manche Entgleisung und Schlimmeres verhindert zu haben. Die Presse tritt jedenfalls mit ziemlicher Einhelligkeit für ihre Weiterführung ein, vorausgesetzt, dass sie ihre selbstgegebenen Richtlinien befolgt und in die entscheidenden Kommissionen nur Fachleute mit langer Filmerfahrung und erwiesenem Kritikvermögen berufen werden. -Vertreter der evangelischen Kirche war von Anfang an Pfarrer Werner Hess in Frankfurt.



Am Schneidetisch der deutschen, freiwilligen Selbstkontrolle in Wiesbaden, die an Stelle der in Deutschland verbotenen, staatlichen Filmzensur die Filme begutachtet und kürzlich ihr 10jähriges Bestehen feiern konnte.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschaun.

- Nr. 880: Naturreservat Der Derborence - neuer Reissverschluss - Ausstellung André Derain - Bedrängter Privatzoos.
 Nr. 881: Parkingmeter oder Parkscheibe - Science-Fiction-Kongress-Sonnen-Observatorium in Locarno-Wasserski-Demonstration in Montreux-Europameisterschaften im Schiessen.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Die Kameliendame (Camille)	
Rommel ruft Kairo	
L'Ambitieuse (Die Liebe, das Geld und die Macht)	
Die Hölle in der Stadt (Nella città l'inferno)	
Welt, Weib und Teufel (The world, the flesh and the devil)	
Les dragueurs (Die Mädchenjäger)	
Le grand chef	
Im Spiegel des Lebens (Imitation of life)	
Film und Leben	5
Brücken über den Kwai	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort	9
Film an einem Kirchentag?	
Protestantische Radiosender in Südamerika	
Interfilm	
Die Welt im Radio	10
Die Russen und das Geld	
Von Frau zu Frau	10
Taschengeld	
Die Stimme der Jungen	11
Das Filmparadies	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochsträßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
 Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
 Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — Druck: Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
 «Film und Radio» erscheint vierzehntägig.

Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. Insertionspreise: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.